



*Sprecher:*  
*Werner E. Niederdraenk – Heinrich Kellermann – N.N. – N.N.*

## **Was tun, wenn ein Straßenausbau ansteht?**

Auf mündliche Zusicherungen, man werde sich schon darum kümmern, dass es nicht so schlimm werden würde, sollten Sie sich nicht verlassen. **Jedem Betroffenen einer Straßen(aus)baumaßnahme empfehlen wir, sich von Beginn an selbst die Informationen zu beschaffen, also regelmäßig in den Internet-Publikationen der Kommune nachzusehen, wann welche Sitzung stattfindet und was auf der Tagesordnung steht.**

**Alle relevanten öffentlichen Sitzungen sollten Sie besuchen und bei jeder Gelegenheit die Mitglieder des Bauausschusses, des Rates und auch den Bürgermeister kontaktieren, um Ihre Sichtweise, Ihre Fragen, Vorschläge und Kritikpunkte anzubringen.**

Pläne müssen von der Stadt für eine gewisse Zeit ( 4 Wochen) öffentlich aushängen. Während dieser Zeit kann Widerspruch erhoben werden. Leider schließt die Veröffentlichungspflicht nicht das Internet ein. Auch der Bitte einer Zustellung per Email muss von den Mitarbeitern der Verwaltung nicht entsprochen werden. Gleiches gilt für das Kopieren.

**Sie haben aber das Recht, die Pläne vor Ort in Ruhe ab zu fotografieren. Hiervon sollten Sie frühzeitig Gebrauch machen und die Pläne ggf. zusammen mit einem Juristen besprechen und Widerspruch erheben.**

**Die Kommunen gehen Verträge zu Lasten Dritter (Anlieger) ein, D.h. die Kommune kann ungehindert Steuergelder verplempern, Sie aber müssen die Rechnungen in Form der Beitragsbescheide später bezahlen. Dies allein ist schon ein Unding. Die Begründungen für die Maßnahmen sind gelegentlich abenteuerlich, denn nicht immer profitieren hauptsächlich Sie als Anlieger. Ein Hinweis auf die derzeitige Rechtslage, das war schon immer so und das ist auch weiterhin so, diese stereotypische Antwort ist unbefriedigend und sollte ganz konkret hinterfragt werden. Es existieren immer Spielräume, die man ausloten sollte, das zeigen viele Beispielfälle.**

**Nutzen Sie die Rechnungsprüfungsämter, die Rechtsaufsichten und auch den Bund der Steuerzahler gegen unzumutbaren Luxusausbau.**

**Schreiben Sie dem Vorsitzenden des Kommunalausschuß des Bayerischen Landtags, Dr. Florian Herrmann, Maximilianeum, 81627 München, ihre Probleme.**

BI-BAYERN-NETZWERK hat in seiner Homepage eine Vielzahl von Dokumenten, Pressebeiträge und Dokumentationen mit vielen Einzelfällen betroffener Anlieger/Mitstreiter im Bayern-Netzwerk erfasst. Viele Hinweise zu Rechtsfragen, Fundorthinweise für Dokumente, Anmerkungen und Beiträge zu aktuellen Fällen gesammelt. Melden auch Sie sich kostenlos an. Damit haben Sie die Möglichkeit alle laufenden Information von BI-BAYERN-NETZWERK zu erhalten.

[www.anti-strabs-net.de](http://www.anti-strabs-net.de)      oder      [www.verbib.com](http://www.verbib.com)